

5G-und Fake News

BAZ Artikel vom 15.07.19: «Sunrise fühlt sich von Bundesbern im Stich gelassen»

Tausende neutraler Wissenschaftler und Ärzte auf der ganzen Welt warnen mit Studien und Petitionen vor weiter zunehmender Strahlenbelastung durch die Einführung von 5G; nur für den Sunrise Chef sind dies alles Fake News – falsche Fakten – und er fordert vom Bundesrat, dagegen anzukämpfen. Auch im redaktionellen Teil werden die Argumente der Kritiker lapidar als Falschmeldungen klassifiziert verbunden mit dem Hinweis, diese zu entlarven um das Misstrauen in Behörden und Wissenschaft wieder herstellen zu können. Ich frage mich ernsthaft, was steckt wohl dahinter, wenn kritische Mitmenschen, die berechnete Fragen über unsere Zukunft stellen, auf solche Art und Weise abqualifiziert werden müssen?

Ja, wir sind misstrauisch geworden gegenüber einem Bundesrat und seinen Dienststellen, welche nach Aussage in einem aktuellen Rechtsgutachten bei ihrem Vorgehen das geltende Vorsorgeprinzip für unsere Gesundheit, das Wohl der Bevölkerung im Interesse der Wirtschaft aushebelt. Ein Gutachten, welches mit Sicherheit noch von den Bundesrichtern in Lausanne beurteilt werden wird. Und wir möchten vom Chef der Sunrise Antworten auf viele Fragen und keine Vogelgeschichten aus Holland hören, welche aus irgendwelchen dubiosen Federn stammen.

Wenn es so schwierig ist, bei einer neuen Technologie Aussagen über die langfristigen Auswirkungen machen zu können, wie der Beitrag richtig schlussfolgert, dann soll man sich dabei auch Zeit nehmen und die Bevölkerung in den Prozess integrieren, nicht ausgrenzen. **Wir** fühlen uns im Stich gelassen.

Peter Koller, IG Rheinfelden-5G